MELANIE PITTELOUD

Engagierte Filmemacherin

WALLIS | Die Unterwalliserin Mélanie Pitteloud (1979) arbeitete vorerst als Lehrerin und im elektronischen Verlagswesen, bevor sie sich ausschliesslich dem Dokumentarfilm zuwandte. Nach ihrem Diplom in Politikwissenschaften an der Université de Lausanne und der kanadischen McGill University realisierte sie ihre ersten Filme als Autodidaktin. Anschliessend bildete sie sich am «Institut National de l'Image et du Son» im kanadischen Montreal als Dokumentarfilmerin weiter. Mélanie Pitteloud hat verschiedene Regieassistenzen gemacht, unter anderem bei Jacqueline Veuve und Nicolas Humbert. Sie realisiert engagierte Filme, die sich mit der Gesellschaft auseinandersetzen. Auf originelle und poetische Art und Weise hinterfragt die Filmemacherin die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt. «Der Lauf des Flusses / Dans le lit du Rhône» ist der erste Langfilm der Unterwalliserin. **| wb**

Premiere. «Der Lauf des Flusses» ist Mélanie Pittelouds erster Langfilm. FOTO ZVG

Film | Mélanie Pittelouds Doku «Der Lauf des Flusses / Dans le lit du Rhône» in den Oberwalliser Kinos

Wenn der Rotten Platz will…

WALLIS | «Ich habe sie bis zu ihrer Quelle zurückverfolgt und war betroffen von ihrem eingezwängten Dasein», hält die Filmerin Mélanie Pitteloud fest. Und «sie» – das ist die Rhone.

Revitalisieren. Die unabhängige Wasserbiologin Régine Bernard lief den Rotten 80 Kilometer ab und erstellte eine Gesundheitsbilanz: Sie wünscht sich eine revitalisierte Rhone. FOTO ZVG

«Ich wollte ihre Geschichte erzählen», fährt die Unterwalliserin fort – und sie tat dies mit einem 88-minütigen Dokumentarfilm: «Der Lauf des Flusses / Dans le lit du Rhône».

In wenigen Tagen gehen im Oberwallis die Vorpremieren dieses Filmes über die Leinwand: Am 18. Januar wird er um 18.00 Uhr im Briger Cinéma Capitol, am 22. Januar um 20.30 Uhr im Visper Kino Astoria gezeigt. Die Regisseurin wird bei beiden Vorführungen anwesend sein; in Brig werden zudem die Protagonisten Tony Arborino und Stefan Wenger, in Visp Christophe Laurenti und Stefan Wenger dabei sein.

«Ich, die sie nie eines Blickes gewürdigt habe»

Mélanie Pitteloud erstellt in ihrem «Der Lauf des Flusses» eine menschliche, biologische und poetische Kartografie des Rhonetals: Während die Arbeiten an der dritten Rhonekorrektion beginnen, trifft sie Menschen, deren Schicksal eng mit dem Fluss verbunden ist. Wie sehen diese Menschen ihr Verhältnis zu Natur und Umwelt – dies die Frage, welche die Filmerin interessiert.

Im letzten Jahrhundert wurden hierzulande Flüsse und Bäche massiv kanalisiert. Verlust an Biodiversität und ein erhöhtes Hochwasserrisiko sind die Folgen davon. Was durch den Klimawandel verschlimmert wird. Mit der dritten Rhonekorrektion will man nun Gegensteuer geben.

Während ihres Filmstudiums in Kanada vernahm Mélanie Pitteloud im Jahr 2010 von dieser dritten Rhonekorrektion – ein Projekt, für das sie sich sofort interessierte. Zwei Jahre später kehrte sie in ihre Heimat zurück und nahm sich «Zeit für die Rhone, ich, die sie nie eines Blickes gewürdigt habe».

«Eine Autobahn zur Evakuierung von Wasser»

Was folgte, waren Begegnungen mit Menschen, für die der Rotten mehr ist als einfach ein fliessendes Gewässer: «Fischer, die Jahr für Jahr Fische in die Rhone aussetzten, Naturliebende, die von einer wiederbelebten Rhone träumen. Ingenieure und Politiker, die sich um die Sicherheit der Talbewohner sorgen, und wütende Landwirte, die befürchten, ihre fruchtbare Erde an den Fluss zurückgeben zu müssen», zählt sie auf. Und was sie bei ihrer Suche nach Archivmaterial feststellte: «Ich begriff, dass die Rhone immer die Rolle der Aussenseiterin gespielt hatte, eines Feindes, den man bekämpfen musste.»

> **«Ich begriff, dass die Rhone immer die Rolle einer Aussenseiterin gespielt hatte»**
>
> Mélanie Pitteloud, Filmerin

So verkörpert nun der Rotten die Hauptrolle in «Der Lauf des Flusses», während die Regisseurin jene Hassliebe hinterfragt, welche Bewohner zu ihrem Fluss empfinden. Filmsequenzen mit den Fischern verdeutlichen, wie zwiespältig die Beziehungen zwischen Mensch und Rotten sein können: Fischer sind Naturliebhaber – doch ohne künstliche Befruchtung, Fischzucht und Besatz wäre die Fischerei im kanalisierten Rotten heute unmöglich. Zu Wort kommt auch die Wasserbiologin Régine Bernard, die eine Gesundheitsbilanz des Rottens erstellte. Ihr Fazit: «Die Rhone ist eine Autobahn zur Evakuierung von Wasser, kein lebendiger Fluss.»

Platz bieten für unterschiedlichste Ansichten

Die dritte Rhonekorrektion (2009–2045) soll diesem Fliessgewässer mehr Raum geben. 2015 stimmte die Walliser Bevölkerung der ausserordentlichen Finanzierung dieses Vorhabens zu, das die Sicherheit in der Talebene verbessern soll. Die Erweiterung des Flussbetts bedeutet aber auch die Enteignung von etwa 300 Hektaren bewirtschaftetem Land.

«Ich habe meine Protagonisten so ausgewählt, um die unterschiedlichen Standpunkte am besten zu repräsentieren», erklärt Mélanie Pitteloud. Und weist darauf hin, dass sie sich für ihren Film auch mit der «dunklen Seite» des Rottens auseinanderzusetzen hatte: «Wasser, das ungenutzt in den See fliesst und wie eine Toilettenspülung Abfälle und Ertrunkene mit sich nimmt.» Sie tat dies, «um einen Film zu schaffen, der die vielfältigen Facetten dieses Flusses aufzeichnet, getragen vom Traum einer zukünftig lebendigen Rhone». **blo**

UNTERHALTUNG

Schwedenrätsel

Besonderheit		Statthalter in Indien	gebrauchen, verwenden		Weinort an der Ahr	poetisch: Stille	Strenge		Getreidefrucht	unbestimmter Artikel (2. Fall)		knapp, wenig Raum lassend
Halbkt. von Appenzell												Vorn. d. Flugpioniers Liardon †
Weihnachtsgebäck			modern								1	scheinheilig
							2		englisches Zahlwort: vier		Baskenmütze	
englisch: Norden						einer der Hügel Rom		eh.Schw. TV-Präsentator (Kurt)		11		
			germanisches Schriftzeichen		moralische Gesinnung						Zeit des Sonnenhöchststandes	
New Yorker Taxi		Fischfangkorb				7		Hauptstadt von Kansas (USA)		Feldblume		
Stadt an der Aare				3	Weinduft		Herrsteller v. kalten Gerichten					
Teil des Mundes	biblische Gestalt (A.T.)	Südostasiat		japan. Kampfsportarten					ehem. Schweiz. Post			
										englisch: groß		Einwohner Kanton Glarus
Schweiz. Augenarzt, † 1931			Kirgisenzeltlager				Abk.: Zentiliter		Kantonshauptstadt			
				sehr wenig, klein (ugs.)							6	Balearen-Insel
Schw. Maler (Charles) † 1960											offene Abstimmung	

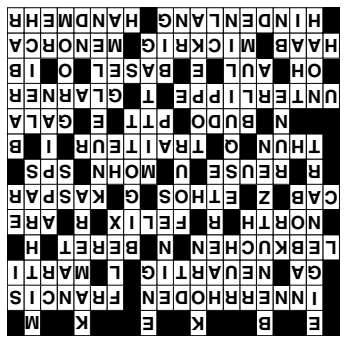
Getreidefrucht	unbestimmter Artikel (2. Fall)		knapp, wenig Raum lassend	Hauslehrer Bismarcks	Fotoapparat		engl. Männerkurzname	altpers. Gott des Lichts		spanisch: ja
			Vorn. d. Flugpioniers Liardon †			10			12	
		1	scheinheilig		Schweiz. Schriftsteller					
englisches Zahlwort: vier		Baskenmütze					13	griech. Historiker der Antike		Kfz-Z. Erlangen
	11				Papier knittern		Flächenmass			
		Zeit des Sonnenhöchststandes		alt-Bundesrat (Vorn.)						
	Feldblume					Abk.: polit. Partei d. Schweiz				ungesitteter Mensch
					4		englischer Reitknecht		Minnelied	
ehem. Schweiz. Post				Gesellschaft für Musikrechte		elegante Festtagskleidung		8		
	englisch: groß		Einwohner Kanton Glarus							
Kantonshauptstadt				5		Abk.: norddeutsch		Initialen der Bergman		
		6	Balearen-Insel							
		offene Abstimmung					9			

DEIKE-PRESS-2013CH-231

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Sudoku schwer

		7				5		
6			7	1			2	
9	8							1
	1		6		7	2		
		4						
	5			3		4	9	
5		6			2		3	
					6			2
		1			9		6	8

QUELLE: DEIKE PRESS

GENUEGSAMKEIT